

29. April 2009
Der Standard

Öffis werden ab 1. Juli teurer Im Schnitt sollen ÖBB-Tickets um 4,9 Prozent teurer werden - VOR verteuert um 5,9 Prozent

Wien - Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) werden mit 1. Juli 2009 die Preise für Zeit- und Streckenkarten erhöhen, nicht aber die Gebühren für die Vorteilskarten. Die VOR verteuert die Tickets um 5,9 Prozent.

Im Schnitt werden die Tarife um 4,9 Prozent angepasst. Davon sollten Stammkunden profitieren, erklärte Vorstand Gustav Poschalko am Mittwoch.

Der Preis für eine Fahrt Wien-Salzburg in der zweiten Klasse wird beispielsweise von 44,2 auf 47,7 Euro steigen.

VOR verteuert um 5,9 Prozent

Der vor-Einzelfahrschein im Verkehrsverbund Ost-Region wird künftig 1,80 statt 1,70 Euro kosten. Deutliche Teuerungen gibt es auf den Pendlerstrecken, so kostet St. Pölten - Wien monatlich dann 157,40 statt 151,50 Euro. Durchschnittlich steigen die Tarife in den Außenzonen um 4,8 Prozent. Die Preise für Wochen-Monats und Jahreskarten bzw. 24-, 48- und 72-Stunden-Tickets für Wien bleiben unverändert. Für Gelegenheitsnutzer steigen die Preise in der gesamten Region laut VOR um 70 Cent je Monat.

Die ersten Preiserhöhungen seit zwei Jahren werden auf die gestiegenen Betriebskosten zurück geführt. "Der Großteil der seit der letzten Tarifierung vom Juni 2007 angefallenen Kostensteigerungen bei der Leistungserstellung konnte von den Verkehrsunternehmen selbst, z.B. durch Effizienzsteigerungen, abgefangen werden. Ein weiterer Teil wurde durch die gestiegene Nachfrage und die damit erzielten Mehrerlöse kompensiert. Ein geringer Teil entfällt jedoch auf die Fahrpreise, was eine entsprechende Anpassung erforderlich macht", hieß es dazu vom VOR am Mittwoch in einer Aussendung. (APA)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/?url=/?id=1240550148031>